

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 10. Sitzung des Seniorenbeirates findet am

Montag, 19.06.2023, 15:00 Uhr,

im Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen, Großer Sitzungssaal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 24.04.2023**
- 3. Seniorengerechte Wohnmöglichkeiten in unserer Stadt;
Austausch mit Frau Krippendorf - Abteilungsleiterin Stadtentwicklung, Stadtplanung und
Liegenschaften**
- 4. Behandlung von Anfragen (§ 6.4) und Anträgen (§ 7) Geschäftsordnung des Seniorenbei-
rates im öffentlichen/nicht öffentlichen Teil;
Hinweise zu den Neuerungen**
- 5. Fragestunde**
 - 1.Anfrage 1 Flyer Sirenenwarnung in Leichter Sprache**
 - 2.Anfrage 2 Straßenumbenennung**
- 6. Anträge**
- 7. Mitteilungen**
 - a) aus den Ausschüssen**
 - b) aus den Beiräten**
 - c) aus den Arbeitskreisen**
 - d) des Vorstandes**
 - e) der Verwaltung**

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 24.04.2023**
- 2. Verschiedenes**
- 3. Mitteilungen an die Presse**

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 10. Sitzung des Seniorenbeirates

vom: **19.06.2023**

von: **15:00 Uhr**

bis: **16:35 Uhr**

Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Seniorenbeirat:

AM Maxeiner, Armin	- als Vorsitzender -
AM Amely, Hans	
AM Burmeister, Frank	
AM Jung, Monika	
AM Dr. Knapp, Bernd	
AM Dr. Münch, Jochen	
AM Ortmann, Marion	
AM Piorkowski, Karin	
AM Römer, Guntram	
AM Schiffmann, Peter	
AM Weiss, Erika	
AM Zelmanowski, Bernd	

Beratende Mitglieder:

Scherzberg, Nicole	- Inklusionsbeirat -
--------------------	----------------------

Als Zuhörer:

Rabanus, Birgit

Von der Verwaltung:

Krippendorf, Marlene	- Abteilungsleiterin 4/5 -
Reichmann, Volker	- Seniorenbeauftragter –
Fey, Kerstin	- Fachberatung Senioren –
Wiecker, Gabriele	- Geschäftsstelle Beiräte und Beauftragte / Schriftführerin -

Nicht anwesend waren:

AM Koplin, Olaf
AM Müller, Maria Magdalena

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Herr Maxeiner begrüßt die anwesenden Seniorenbeiratsmitglieder, die Verwaltung, ganz besonders Frau Fey als neue Fachberaterin für Senioren im Bereich Beiräte und Beauftragte. Des Weiteren begrüßt er Frau Krippendorf -Abteilungsleiterin Stadtentwicklung, Stadtplanung und Liegenschaften, welche zu TOP 4 referieren wird. Im Anschluss gratuliert er Herrn Dr. Münch und Herrn Dr. Knapp nachträglich zum Geburtstag.

Danach stellt sich Frau Fey dem Seniorenbeirat vor und freut sich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit folgender Änderung genehmigt:

Neu TOP 3:

Wahl eines stellv. beratenden Mitgliedes für den Kulturausschuss

Alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

10. SenB 19.06.2023

2. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 24.04.2023

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

10. SenB 19.06.2023

**3. Seniorengerechte Wohnmöglichkeiten in unserer Stadt;
Austausch mit Frau Krippendorf - Abteilungsleiterin Stadtentwicklung, Stadtplanung und Liegenschaften**

Frau Krippendorf gibt Auskunft über die Förderung von Wohnraum. Dies habe den Vorteil eines barrierefreien Ausbaus. Bei städt. Liegenschaften sind mind. 25 % geförderter Wohnraum verpflichtend. Momentan ist ein Grundstück in der Siegtalstraße ausgeschrieben. Hier-

für liegen 3 Angebote vor, vorerst 2 Konzepte. Ob eine Umsetzung erfolgt, muss erst noch geprüft werden.

Schwierig werde es bei Gebäuden die unter Denkmalschutz stehen, da dort nachträglich keine Balkone etc. angebaut werden dürfen.

Ein weiteres Projekt soll am Schießberg rund um den Sportplatz gestartet werden. Dort seien mehrere Wohnformen vorgesehen. Bisher sind die Investoren noch sehr zurückhaltend.

Ein politischer Auftrag ist es mindestens 25 % geförderten Wohnraum zu schaffen. Bei derzeitiger Zinslage sollte es eigentlich attraktiv sein gefördert zu bauen.

Herr Maxeiner möchte wissen, ob auf dem neu zu erstellenden Campus auch Wohnmöglichkeiten für Senioren geschaffen werden können.

Ein weiterer Vorschlag wäre der Kauf des Emmi-Noether-Campus. Da stellt sich die Frage nach dem Eigentümer.

Weiter weist Herr Maxeiner auf ein leerstehendes Gebäude in der Waldhausstraße hin.

Herr Dr. Knapp fragt nach, ob man einen Teil der demnächst zur Verfügung stehenden Universitätsgebäude dem sozialen Wohnungsbau zuführen könne.

Es stellt sich die Frage, welche baulichen Möglichkeiten die Bestandsgebäude bieten, so Frau Krippendorf. Außerdem gäbe es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Grundlagen.

Weiter möchte man wissen, ob 1-Familienhäuser noch Zukunftspotential haben, zumindest in zentralen Lagen. Das ist je Stadtteil unterschiedlich, teilt Frau Krippendorf mit. Der Trend muss abgewartet werden.

Frau Piorkowski spricht das Thema Wohnungstausch an. Im Alter benötigten Senioren eher eine kleinere barrierefreie Wohnung, als ein großes Haus. Doch bezahlbare altengerechte Wohnungen gibt es kaum. Darin sieht auch Herr Dr. Knapp das Problem. Adäquate Angebote für Senioren gebe es kaum.

Frau Krippendorf empfindet einen Wohnungstausch schwierig, da gerade Senioren oft Stadtteilgebunden agieren. Da spielen Bedürfnisse und auch die Preislage der Wohnungen eine große Rolle. KSG und KEG könnten diesen kommunalen Ansatz weiterverfolgen. Hier sei jedoch die Resonanz sehr gering.

Herr Dr. Münch möchte wissen, ob man nicht eine Änderung beim Landesbauministerium einzufordern könnte. Frau Krippendorf meint dazu, dass die Problematik identifiziert werden muss und dann die Handlungsfähigkeit der eigenen Institute geprüft werden sollte.

Frau Fey schlägt vor, in älteren Gebäuden Wohnungen zu sanieren ggf. umzubauen.

Herr Dr. Knapp fragt nach, warum das in anderen Kommunen mit dem geförderten Wohnraum funktioniert. Vergleicht man frei finanzierten und geförderten Wohnraum, so Frau Krippendorf, kann sie dies auch nicht wirklich beantworten. Eventuell liegt es an dem zusätzlichen Aufwand, was die Förderfähigkeit betrifft. Ein Umdenken sei angebracht.

**4. Behandlung von Anfragen (§ 6.4) und Anträgen (§ 7) Geschäftsordnung des Seniorenbeirates im öffentlichen/nicht öffentlichen Teil;
Hinweise zu den Neuerungen**

Anfragen werden zukünftig direkt an den Vorstand des Seniorenbeirates gerichtet. Die Verwaltung gibt diesen dann zur Beantwortung an die zuständige Fachabteilung weiter.

Anträge werden im öffentlichen Teil der Sitzung vorab beraten. Da sie im Ratsinformationssystem veröffentlicht werden, werden sie von der Geschäftsstelle an den zuständigen Dezernenten weitergereicht und nach Durchsicht an die entsprechende Stelle zur Bearbeitung geleitet.

10. SenB 19.06.2023

5. Fragestunde

1.Anfrage 1 Flyer Sirenenwarnung in Leichter Sprache

2.Anfrage 2 Straßenumbenennung

1.Anfrage 1 Flyer Sirenenwarnung in Leichter Sprache

Die Antwort liegt den Mitgliedern des Seniorenbeirates vor.
Die Flyer sind überarbeitet.

2.Anfrage 2 Straßenumbenennung

Es werden zur Beantwortung keine weiteren Nachfragen gestellt.

10. SenB 19.06.2023

6. Anträge

Antrag 1 Ruhebänke am Fischbacher Berg

Eine Begehung am Fischbacher Berg ist erfolgt. Dementsprechend werden Ruhebänke aufgestellt.

Antrag 2 Schaffung von Wohnraum im Innenstadtbereich

Der Antrag wird entsprechend beraten und wie erstellt zur Bearbeitung von der Verwaltung weitergereicht.

Antrag 3 Baumschnitt am Fischbacher Berg

Der Baumschnitt im Bereich erfolgt im Herbst 2023

10. SenB 19.06.2023

- 7. Mitteilungen**
a) aus den Ausschüssen
b) aus den Beiräten
c) aus den Arbeitskreisen
d) des Vorstandes
e) der Verwaltung

a) aus den Ausschüssen

Herr Schiffmann

Bezirksausschuss IV Siegen-Mitte

Thema ist der Neubau der Hufeisenbrücke im Bereich des Siegener Bahnhofs. Es fallen Kosten in Höhe von ca. 33 Mio. € an. Davon müsste die Stadt Siegen ungefähr 14,3 Mio. € übernehmen. Bei der ZWS ist angefragt worden, ob sie einen Zuschuss von 25 % tragen würden. Von deren Antwort ist abhängig, ob überhaupt ein Neubau erfolgt, oder aus Kostengründen nur für Fußgänger und Radfahrer saniert wird.

b) aus den Beiräten

keine

c) aus den Arbeitskreisen

keine

d) des Vorstandes

- Erwähnt wird ein positiver Artikel der Westfälischen Rundschau über das vom Seniorenbeirat organisierte Essen im Café Patchwork. Eine Wiederholung ist vorgesehen.
- Des Weiteren gab es einen Projekttag an der Realschule des Oberen Schlosses zum Thema „Zeitzeugen“. Es ist sehr positiv aufgenommen worden.
- Eine Vorstellung des Seniorenbeirates in verschiedenen Bezirken ist jederzeit möglich. Dazu ist die Anwesenheit der Vorstandsmitglieder nicht nötig.
- Zum Thema Müll in verschiedenen städt. Bereichen werden folgende Anmerkungen gemacht:

Herr Dr. Münch schlägt vor, Schilder anzubringen mit dem Hinweis auf evtl. Strafverfolgung. Er merkt an, dass auch Gewerbebetriebe ihren Unrat ablegen.

Herr Dr. Knapp weist auf politisches Versagen hin. Angeblich gäbe es, laut einer Fraktion, ein vorhandenes Regelwerk. Des Weiteren, so Herr Dr. Knapp, gibt es eine Müll-weg-App. Diese wird jedoch nicht gut beworben. Darum müsse man sich kümmern.

e) der Verwaltung

Herr Reichmann berichtet von der Veranstaltung „Wie einst im Mai“ am 03.05.2023. Diese sei trotz schlecht angelaufenem Kartenvorkauf doch gut besucht gewesen. Er lobt das Engagement des Seniorenbeirates und Heinzelerwerkes durch einen Infostand.

Er fragt nach dem Eindruck des Infostandes am Tag der Begegnung. Gerne nimmt er Verbesserungsvorschläge für 2024 entgegen. Meldungen per E-Mail sind erwünscht.

Die Jubiläumsveranstaltung 25. Jahre Haus Herbstzeitlos findet am 24.06.2023 statt. Herr Reichmann fragt, ob ein Infostand des Seniorenbeirates erwünscht ist. Wenn ja, wer beteiligt sich an der Besetzung des Standes?

Weitere Hilfe wird in der Zeit von 11 – 16 Uhr beim Getränke- und Suppenverkauf benötigt. Im Rahmen der vorherigen Pressekonferenz im Haus Herbstzeitlos zum Jubiläum kam zur Sprache, dass die Entstehung von Haus Herbstzeitlos auch durch den Seniorenbeirat fokussiert wurde. So bittet Herr Reichmann darum, dass der Seniorenbeirat sich aktiv beim Fest mit einbringt.

Frau Mörstedt von der Seniorenhilfe bittet darum, dass der Seniorenbeirat das Kuchenbuffet mit 2 – 3 Kuchenspenden unterstützt.

Am 26.08.2023 ist für den Seniorenbeirat, Inklusionsbeirat und Integrationsrat ein Informationsstand auf dem Siegener Stadtfest vorgesehen. Es stellt sich die Frage nach der Besetzung für die Zeit von 11 – 18 Uhr. Gewünscht wäre jeweils ein Mitglied pro Beirat in den einzelnen Zeitabschnitten.

Es wurde überlegt, die Veranstaltung „Goldener Herbst“ am 18.10.2023 in die Weißtalhalle zu verlegen und in Eigenregie durchzuführen. Dann müssten alle Aufgaben wie z.B. Auf- und Abbau der Tische und Stühle, Bewirtung, Auf- und Abdecken der Tische mit Geschirr incl. spülen, Getränkeverkauf etc. durch die Mitglieder des Seniorenbeirates übernommen werden. Herr Maxeiner hat aber auch schon bei den Heinzelerwerkern angefragt, ob diese mithelfen würden. Herr Dr. Münch schlägt vor, die Taschengeldbörse für kleine Arbeiten anzufragen.

Ein weiteres Thema ist die 800-Jahr-Feier in 2024. Der Seniorenbeirat hat seine Beteiligung zugesagt. Es stellt sich die Frage der finanziellen Mittel von städtischer Seite. Herr Reichmann und Frau Fey hatten ein Gespräch mit der Kulturabteilung, Frau Scheider und Herrn Horne. Hier wurde vorerst keine Kosten für die Vorschläge des Seniorenbeirates (z.B. Senientheater, Kochkursangebot) zugesagt, da der Bezug zur 800-jährigen Geschichte fehlt. Herr Reichmann hatte daraufhin ein Gespräch mit dem Dezernenten um zu klären, ob und welche Mittel dem Seniorenbeirat für Veranstaltungen im Rahmen der 800-Jahr-Feier zugesagt würden. Eine entsprechende Kostenaufstellung legte Herr Reichmann vor. Herr Maxeiner fragt nach dem Interesse der Seniorenbeiratsmitglieder, im Rahmen der 800-Jahr-Feier an einem Gesprächskreis zum Thema „Alt werden in Siegen“ teilzunehmen.

Herr Maxeiner schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 16.35 Uhr.

Siegen, den 29.06.2023

Siegen, den 29.06.2023

gez.

gez.

Armin Maxeiner
Vorsitzender

Gabriele Wiecker
Schriftführerin

Inklusionsbeirat der Universitätsstadt Siegen

Nicole Scherzberg • Hatzfeldstraße 15 • 57072 Siegen

LINIC BÜRGERMEISTER	
17. April 2023	
GB <i>Y110</i>	PR
Abt.	

An den Bürgermeister
der Universitätsstadt Siegen
Herrn Steffen Mues
Markt 2
57072 Siegen



Siegen, 12.04.2023

Anfrage Flyer „Sirenenwarnung“ in Leichter Sprache

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

am 6. September 2018 fand erstmalig in Nordrhein-Westfalen ein landesweiter Warntag statt. Aus diesem Anlass hat die Stadt Siegen die Flyer „Sirenen, Warnung und Information der Bevölkerung“ heraus gegeben. Im selben Monat befasste sich der Beirat der Menschen mit Behinderung mit diesem Thema. Leider stellten wir fest, da es zu diesem Zeitpunkt weder einen Flyer in leichter Sprache, noch in Fremdsprachen erhältlich war. Die Stadt Duisburg hatte zu der Zeit schon Sirenenwarnung in leichter Sprache verfasst. Somit entschied sich der Beirat, dass der Flyer Sirenenwarnung auch in leichter Sprache verfasst werden soll. Dies sollte in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachausschüssen umgesetzt werden. Denn alle Bewohner sollten eine Chance haben informiert zu sein! In der Beiratssitzung im März 2019 wurde mitgeteilt, dass Frau Weinert erfolgreich mit der Feuerwehr in Kontakt steht und der Flyer gemeinsam erarbeitet wird.

Im Februar 2023 fand ein gemeinsamer Termin der Vorsitzenden des Seniorenbeirats, Integrationsrats und Inklusionsbeirats statt. Wir besprachen das Thema „Sirenenwarnung in leichter Sprache“, für uns aktuell ein wichtiges Thema.

Leichte Sprache wurde von und für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen entwickelt und sollte ursprünglich schriftliche Informationen für eben diese Zielgruppe sprachlich und inhaltlich verständlich machen. Mittlerweile wird leichte Sprache für weitere Zielgruppen mit eingeschränkter Lesefähigkeit als sinnvoll erachtet. So können Texte in leichter Sprache auch beispielsweise für prälingual Gehörlose, Aphasiker, Legasthener, Autisten und funktionale Analphabeten hilfreich sein. Menschen mit Migrationshintergrund werden ebenso zur Zielgruppe der leichten Sprache gezählt, besonders für neu in Deutschland angekommene Menschen wie Geflüchtete, die nur wenig Deutsch können.

Auch die betreute Aufklärung, insbesondere der ukrainischen Kriegsflüchtlinge, sollte aus bekannten und nachvollziehbaren Gründen lückenlos erfolgen. Hierbei sollten sowohl Verwaltung, als auch soziale Träger, sowie Schulen und Kindergärten involviert werden.

Als Verifizierung geben wir Ihnen das Faltblatt „Sirenenwarnung“ in Leichter Sprache der Stadt Duisburg.

Daher fragen wir an:

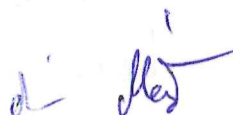
- **Wurde der Flyer Sirenenwarnung in leichter Sprache inzwischen erarbeitet?**
- **Wenn nein, welche Schritte schlägt die Verwaltung vor, um dies schnellst möglich zu realisieren?**

Wir bitten um einen ausführlichen Sachstandsbericht.
Dieser Antrag wurde vom Inklusionsbeirat, Seniorenbeirat und dem Integrationsrat gemeinsam erstellt.

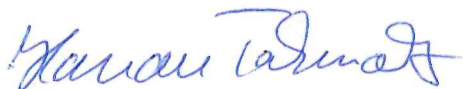
Mit freundlichen Grüßen



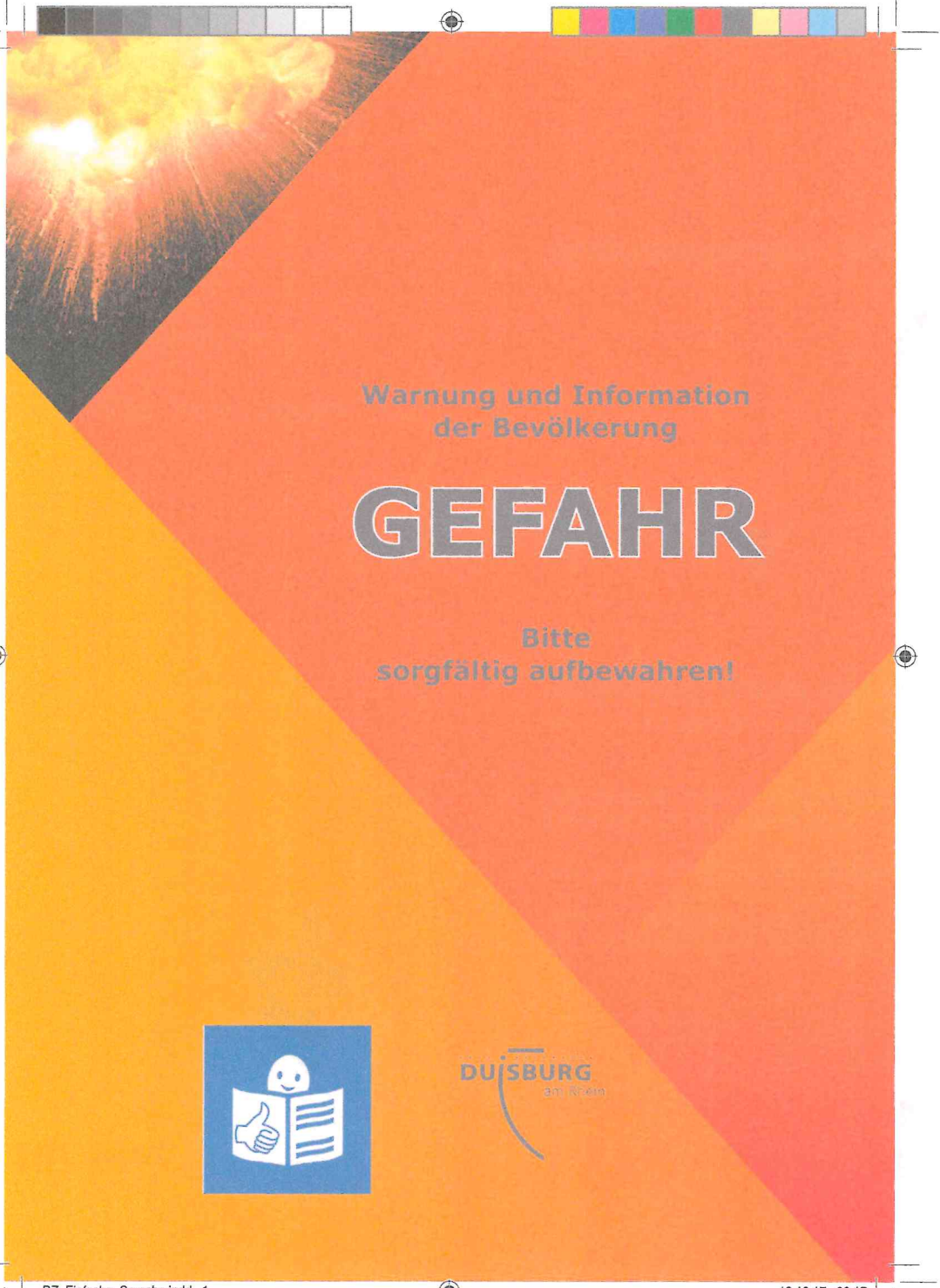
Nicole Scherzberg
Vorsitzende des Inklusionsbeirates
der Universitätsstadt Siegen



Armin Maxeiner
Vorsitzender des Seniorenbeirates
der Universitätsstadt Siegen



Hanan Tahmaz
Vorsitzende des Integrationsrat
der Universitätsstadt Siegen



Warnung und Information
der Bevölkerung

GEFAHR

Bitte
sorgfältig aufbewahren!



Wichtige Infos für Sie:

Gefahren in Duisburg

Bitte behalten Sie das Falt-Blatt für den Notfall.



Die Stadt Duisburg hat 75 Sirenen.

Die Sirenen
sollen die Duisburger vor Gefahren warnen.

Die Sirenen sind sehr laut, weil sie alle Menschen hören sollen.

Wichtig:

Die Stadt testet die Sirenen immer wieder.

Das nennt man Probe-Alarm.

Vor einem Probe-Alarm sagt die Stadt den Duisburgern Bescheid.
Dann gibt es keine Gefahren.

Die Stadt will dann nur wissen, ob die Sirenen funktionieren.

So bekommen Sie Warnungen direkt auf Ihr Handy:



Mit der kosten-freien Handy App NINA.
App spricht man so: Äp.

Das ist ein Programm für Ihr Handy.

NINA ist eine Abkürzung für:
Notfall-Informations- und Nachrichten App.

Infos zur Handy App NINA im Internet unter:
www.bkk.bund.de/NINA





Dann werden die Menschen in Duisburg mit Sirenen gewarnt:

Die Menschen in Duisburg hören die Sirenen bei Gefahr,
zum Beispiel

- ◆ Bei einem großen Feuer
- ◆ Wenn Kriegs-Bomben entschärft werden
- ◆ Wenn Gift oder Rauch in der Luft ist

So hören sich die Sirenen bei Gefahr an:

Man hört den Ton rauf und runter. 

Der Ton verändert sich.

Dann gibt es eine Gefahr.



So verhalte ich mich bei Gefahr:

- ◆ Ruhig bleiben
- ◆ Gehen Sie in ein Haus
- ◆ Schließen Sie Türen und Fenster
- ◆ Helfen Sie Kindern und Menschen, die Hilfe brauchen: sie können im Hausflur warten, bis die Gefahr vorbei ist
- ◆ Schalten Sie das Radio ein, damit Sie neue Informationen erhalten
- ◆ Informieren Sie auch die Nachbarn in Ihrem Haus
- ◆ Lassen Sie Ihre Kinder in der Schule oder im Kindergarten, dort sind sie sicher
- ◆ Schalten Sie die Klima-Anlage oder Lüftung aus
- ◆ Rufen Sie den Notruf an, wenn es Ihnen plötzlich nicht gut geht, zum Beispiel wenn die Augen gereizt sind



Notruf: 112

So hören sich die Sirenen an, wenn die Gefahr vorbei ist:

Der Ton ist immer gleich laut,
das heißt, man hört den Ton ohne Unterbrechung.

Hier bekommen Sie Infos:

 **Gefahren-Telefon Stadt Duisburg**
08 00 / 11 21 31 3

Bitte rufen Sie die Feuerwehr und Polizei nur im Notfall an!

Antenne 99,2 MHz
Kabel 101,05 MHz



Antenne 99,2 MHz
Kabel 101,05 MHz



www.duisburg.de



Die Handy App NINA

bekommen Sie hier:

Sie müssen dafür ein Smart Phone haben.

Das spricht man so: Smart Fon.

Das heißt: Sie können mit Ihrem Handy ins Internet.

Wer hat den Text in Leichte Sprache übersetzt?


LebensRäume
Für Menschen in Duisburg gGmbH

Fischerstraße 4
47055 Duisburg
Telefon 02 03- 77 83 30
www.lebensraeume-duisburg.de

Catharina Preuß hat den Text in Leichte Sprache übersetzt.

**Jörg Fricke, Corinna Kammer, Rita Steffens, Sabine Woudboer,
Frank Junker, Christiane Panritz, Philipp Frochte und
Veronika Lakatua**

haben den Text auf Leichte Sprache geprüft.

Woher sind die Bilder?

Titel: Fotolia

Logo Leichte Sprache:

© Europäisches Easy-to-Read-Logo: Inclusion Europe
Mehr Informationen: www.inclusion-europe.org/etr





Herausgegeben von der Stadt Duisburg:

Der Oberbürgermeister
Feuerwehr und Zivilschutzamt

in Zusammenarbeit mit
Referat für Gleichberechtigung
und Chancengleichheit
Burgplatz 19

47051 Duisburg





An:

den Bürgermeister über
Seniorenbeirat der Universität Stadt Siegen

Seniorenbeirat der Universitätsstadt Siegen

Telefon: (0271) 62648

Mein Zeichen: Ma

Datum: 07.04.23

Auskunft: Armin Maxeiner

E-Mail: maxarm@t-online.de

Anfrage nach §6 der GO für den Seniorenbeirat der Universitätsstadt Siegen.

Hier: Auswirkungen der Straßenumbenennungen, insbesondere für Senioren und chronisch Kranke.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
die Umbenennung von Straßen in Siegen rückt näher.

Bei einer Bürgerversammlung in der Bismarckhalle wurde seitens der Stadtverwaltung angeführt, dass für die Änderung des Personalausweises für die Bürger keine Kosten entstehen.

Wir werden zunehmend von älteren, teils einsamen und relativ hilflosen Bürgern angesprochen, die mit der Änderung erhebliche Probleme und Kosten auf sich zukommen sehen.

Deshalb fragen wir an:

1. Welche Kosten werden von der Stadt noch übernommen, z. B. Kfz.Ummeldung (Kreis), Änderung der Anschriften, auch für Firmen?
2. Kann die Änderung, z.B. von Ausweisen stellvertretend auch von einer Hilfsperson oder auch online veranlasst werden?
3. Gibt es eine Vereinbarung mit der Post/Zustelldiensten, dass die alte Adresse noch für z. B. ein Jahr akzeptiert wird, d.h., der Nachsendeantrag kostenfrei für zwölf Monate erfolgt?
4. Gibt es von der Verwaltungseite Überlegungen, ob für ältere hilfsbedürftige Menschen, die diese Änderungen nicht alleine durchführen können, aktive Unterstützungen möglich sind?

Mit freundlichem Gruß

Armin Maxeiner
Vorsitzender des Seniorenbeirates
der Universitätsstadt Siegen

Anfrage des Seniorenbeirates nach § 6 der GO für den Seniorenbeirat der Universitätsstadt Siegen zum Thema: Auswirkungen der Straßenumbenennungen, insbesondere für Senioren und chronisch Kranke vom 07. April 2023

Frage 1:

Welche Kosten werden von der Stadt Siegen noch übernommen, z.B. Kfz-Ummeldungen (Kreis) Änderungen der Anschrift, auch für Firmen?

Antwort:

Von Seiten der Universitätsstadt ist geplant, dass auf die städtischen Gebühren zu verzichten. Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird keine Gebührenbefreiung vornehmen. Weitere Kosten, die durch die Umbenennung entstehen, bspw. Druck neuer Visitenkarten, mögliches Porto zur Info an Dritte via Post, oder ähnliches, werden nicht getragen

Frage 2:

Kann die Änderung z.B. von Ausweisen stellvertretend auch von einer Hilfsperson oder auch online veranlasst werden?

Antwort:

Die Änderung (der Adresse) des Ausweises kann auch von einer Hilfsperson stellvertretend beim einem der Bürgerbüros veranlasst werden. Leider besteht noch keine Möglichkeit, dies online umzusetzen.

Frage 3:

Gibt es eine Vereinbarung mit der Post/Zustelldienste, dass die alte Adresse noch für z.B. ein Jahr akzeptiert wird, d.h., der Nachsendeantrag kostenfrei für zwölf Monate?

Antwort:

Nach Rücksprache mit der Deutschen Post hat die Stadt Siegen folgende Informationen zum Ablauf bei Straßenumbenennungen erhalten:

- Die Stadt meldet der Deutschen Post offiziell die Straßenumbenennung zum Datum X. Falls sich noch etwas an den einzelnen Hausnummern ändert, müsste das auch noch in einer separaten Tabelle aufgeführt werden (z. B. Hindenburgstraße 3 wird zu Europastraße 5). Aber das ist eher unwahrscheinlich.
- Seitens der Post wird dann in deren Datenbank (Programm Point) eine Straßenumbenennung angelegt. D. h. die alte Straße wird nicht einfach gelöscht, sondern es besteht eine Verknüpfung zu der neuen Straße. Dadurch werden Briefe z.B. für die Hindenburgstraße von der Maschine automatisch auf Europastraße codiert.
- Die Info geht dann auch an die Planer weiter, die die Straßenumbenennung dann in der Zusteller-Datenbank (IBIS) vornehmen, damit die Zusteller auch über die Änderung informiert sind.

Das heißt, auch in Ergänzung zu Ziffer 1, dass die Bürgerinnen und Bürger - so wie bei einem Umzug - alle Stellen wie z. B. Versicherungen, Ärzte etc. über die neue Adresse informieren müssen (bei eigener Kostentragung) und z. B. Pakete im Internet auf die neue Adresse bestellen. Sofern jedoch trotzdem noch ein Brief/ Paket an die alte Straße verschickt wird, sollte es dank der oben beschriebenen Vorgehensweise trotzdem ankommen.

Frage 4:

Gibt es von der Verwaltungsseite Überlegungen, ob für ältere hilfsbedürftige Menschen, die diese Änderungen nicht alleine durchführen können, aktive Unterstützungen möglich sind?

Antwort:

Es ist davon auszugehen, dass ältere hilfsbedürftige Menschen auch für diesen Vorgang auf die ihnen ansonsten zur Verfügung stehenden Unterstützungen aus dem Familienkreis, dem persönlichen Umfeld oder beauftragten Personen/Diensten zurückgreifen werden.

Universitätsstadt Siegen
- Der Bürgermeister -
Rathaus Siegen
Markt 2
57072 Siegen



nachrichtlich:

Universitätsstadt Siegen
Bezirksausschuss V – Siegen West
Herrn Franz Englert
Rathaus Siegen, Markt 2
57072 Siegen

Universitätsstadt Siegen
Stadtteilbüro Fischbacherberg
Frau Helen Hermann
Schweriner Straße 21
57072 Siegen

Seniorenbeirat der Universitätsstadt Siegen
Auskunft: Armin Maxeiner

Telefon: (0271) 62648
Telefax: (0271)

Mein Zeichen: Ma
E-Mail: maxarm@t-online.de

Datum: 23.03.2023

Antrag nach § 7 der GO für den Seniorenbeirat der Universitätsstadt Siegen
Hier: Verbesserung der Ruhebänke-Ausstattung im Stadtteil Siegen-Fischbacherberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

aufgrund vermehrter Bürgeranfragen, legt der Seniorenbeirat der Stadt Siegen nachstehenden Antrag vor:

Verbesserung der Ruhebänke-Ausstattung im Bereich des Stadtteils Siegen-Fischbacherberg

Begründung:

Der Stadtteil Siegen-Fischbacherberg ist umgeben von Wander- und Spazierwegen. Ältere und kranke Bewohner, die sich gerne im Freien aufhalten möchten, aber einen verringerten Laufradius haben, bemängeln, dass in diesem Bereich kaum bzw. keine Gelegenheiten für eine Verschnauf-/ Erholungspause o. ä. auf einer Bank vorzufinden sind.

Als Beispiel werden folgende Bereiche genannt, in denen sich keine Bänke befinden:

- Waldweg am Ende Ypernstraße / Görlitzer Platz zum darunter liegenden Hubertusweg
- Bereich Wendeplatz Allensteiner Straße / Klaus-Hopmann-Weg, am Fuße des Erfahrungsfeldes „Schön und gut“
- Waldweg hinter dem „Kleingärtner-Verein Am Fischbacherberg eV“ zur Grundschule Hammerhütte / Gleiwitzer Straße

Wir bitten um Prüfung und bedingt durch begonnenen Frühling um eine möglichst schnelle Abhilfe im Sinne der älteren Bevölkerung.

Mit freundlichem Gruß



Armin Maxeiner
Vorsitzender des
Seniorenbeirats



Olaf Koplin
Pressesprecher des
Seniorenbeirats

Universitätsstadt Siegen
-Der Bürgermeister-
Markt 2
57072 Siegen

Nachrichtlich über den Geschäftsbereich Beiräte und Beauftragte

Seniorenbeirat der Universitätsstadt Siegen
Auskunft: Karin Piorkowski

Telefon: 0271/ 310781
Telefax:

Mein Zeichen: Datum: 24.04.2023
E-Mail: Karin .pior50@gmx.de

Antrag nach § 7 der Geschäftsordnung des Seniorenbeirates der Universitätsstadt Siegen
Hier: Schaffung von Wohnraum für Senioren im Innenstadtbereich

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

immer wieder erreichen den Seniorenbeirat der Universitätsstadt Siegen Anfragen von älteren Menschen nach kleinen, bezahlbaren, barrierefreien Wohnungen im Innenstadtbereich von Siegen.


Durch den demografischen Wandel steigt der Bedarf nach zentrumsnahen und seniorengerechten bzw. barrierefreien Wohnungen immer mehr, was auch den Seniorenbeirat in seiner Arbeit als Sprachrohr der älteren Generation in Siegen sehr beschäftigt und somit wurden im Beirat zwei Ideen entwickelt, diesem Bedarf entgegenzusteuern.

Der Seniorenbeirat der Stadt Siegen bittet den Rat zu prüfen, ob auf die Gebäude, die für die Uni Siegen in der Stadt neu entstehen, die Möglichkeit besteht, ein Stockwerk drauf zu setzen und diese als Wohnungen für Senioren zur Verfügung zu stellen. Begründung: die Häuser liegen mitten in der Stadt und haben sicherlich Aufzüge, wenn nicht sollte man diese einbauen. Die Wohnungen könnten individuell gestaltet werden, größere und kleinere Wohneinheiten, für ein oder zwei Personen. Es wäre auch gewährleistet, dass ein gutes Miteinander zwischen Jung und Alt stattfinden könnte. Der "graue" Bestand sollte geprüft werden, wo so etwas möglich ist.

Eine weitere Idee wäre, die mittlerweile leerstehende Büro-bzw. Fabriketagen die stadtnah zu erreichen sind so umzugestalten, dass sie als Haus- und auch Wohngemeinschaften mit kleinen Wohneinheiten zu nutzen und somit auch für kleine Renten bezahlbar sind. Gerne können mehrere kleine Einheiten an unterschiedlichen Orten in der Stadt geschaffen werden.

In vielen größeren Städten werden diese zukunftsweisenden Ideen aufgegriffen und umgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen


Karin Piorkowski
Stellv. Vorsitzende

Geschäftsbereich 5 Kinder, Jugend und Familien, Bildung, Soziales, Wohnen				
Eingang: 25. April 2023				
5/1	5/2	5/3	5/4	JHP

Universitätsstadt Siegen
- Der Bürgermeister -
Rathaus Siegen
Markt 2
57072 Siegen

11. MAI 2023



nachrichtlich:

Universitätsstadt Siegen
Bezirksausschuss V – Siegen West
Herrn Franz Englert
Rathaus Siegen, Markt 2
57072 Siegen

Universitätsstadt Siegen
Stadtteilbüro Fischbacherberg
Frau Helen Hermann
Schweriner Straße 21
57072 Siegen

Seniorenbeirat der Universitätsstadt Siegen
Auskunft: Armin Maxeiner

Telefon: (0271) 62648
Telefax: (0271)

Mein Zeichen: Ma
E-Mail: maxarm@t-online.de

Datum: 13.05.2023

Antrag nach § 7 der GO für den Seniorenbeirat der Universitätsstadt Siegen
Hier: Baum-/ Sträucherschnitt im Kreuzungsbereich Ypern- / Achenbacher Straße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

aufgrund Bürgeranfragen, legt der Seniorenbeirat der Stadt Siegen nachstehenden Antrag vor:

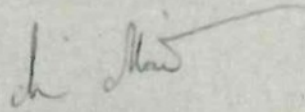
Beschneidung der Bäume, Büsche und Sträucher im Kreuzungsbereich Ypern- / Achenbacher Straße am Fuße des Fischbacher Bergs.

Begründung:

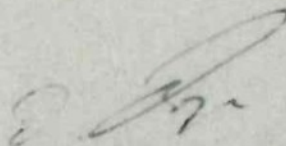
Verkehrsteilnehmer die von der Ypernstraße kommend nach links in die Achenbacher Straße abbiegen möchten, sind zurzeit durch verschiedene Blätterwerke (Bäume, Büsche und Sträucher) in der Sicht eingeschränkt. Schnell herannahende Fahrzeuge (z. B. Motorräder) können zum Teil erst recht spät wahrgenommen werden. Beschneiden des Blattwerks könnte die Sicht verbessern, das Abbiegen ungefährlicher machen und somit die Gefahrenstelle beseitigen bzw. herabsenken.

Wir bitten um Prüfung und eine möglichst schnelle Abhilfe im Sinne Bevölkerung.

Mit freundlichem Gruß



Armin Maxeiner
Vorsitzender des
Seniorenbeirats



Olaf Koplin
Pressesprecher des
Seniorenbeirats